

## Positive Auswirkungen nach Shiatsu-Behandlungen

- 1). Bei Befinden des Klienten in einer **Psychotherapie** mit einem qualifizierten Therapeuten kann nach der Shiatsu-Behandlung die Wirkung auf die Emotionen bewusster wahrgenommen und damit in den Therapiesitzungen thematisiert werden.
- 2). Im **Klinikalltag** lindert Shiatsu deutlich stunden- bis tagelang die Schmerzen (betrifft auch die Atmung). Die Dosis der Schmerzmittel kann herabgesetzt werden.
- 3). Innerhalb der Reha verbessert sich die Mobilität der Klienten messbar d.h. Erweiterung des Beugewinkels des Beines/Kniegelenks nach Unfällen, so dass eine **Physiotherapie** früher einsetzen kann. So wird ein schnellerer Heilungsverlauf nach Brüchen und Verletzungen beobachtet.
- 4). Nach ca. 10 Behandlungen fällt es Kindern in **heilpädagogischen** Zentren (hier werden verhaltensgestörte Kinder behandelt) leichter, sich auf andere Therapieformen einzulassen. Durch die Berührung mit Shiatsu wird nonverbal die emotionale Sperre geöffnet, so dass Psychologen und andere Therapeuten einen leichteren Zugang zu den Kindern finden.

Zu den herausragenden, praktisch immer genannten Erfahrungen und Beobachtungen während und kurz nach dem Shiatsu gehört:

- ein allgemeines Gefühl des Entspanntseins und der Verbundenheit mit sich selbst

Weitere Äußerungen waren:

- ruhig, ausgeglichen, harmonisiert, über den Dingen stehend, leicht, beweglich, ein Zustand, wie er normal sein sollte

Über einen längeren Zeitraum fühlten sich die KlientenInnen:

- mehr im Lot, wohler in der eigenen Haut, mehr als Einheit, körperbewusster, hoffnungsvoller in verfahrenen Situationen, klarer im Denken, gelassener, weniger gestresst und angstfrei, mit besserer Einsicht in die eigene Lebensweise und Erkennen von Ursachen von Beschwerden, persönlich weiterentwickelt, in besserer Beziehung zum sozialen Umfeld